

Schluss jetzt! Atomkraft abschalten!

Rote Karte für Atomkraft!

Statt endlich abzuschalten wollen die Energiekonzerne RWE, EON, Vattenfall und EnBW ihre Atomkraftwerke noch jahre- und jahrzehntelang weiter betreiben und täglich eine Million Euro für jedes Atomkraftwerk extra kassieren. Der Regierung und den Konzernen geht es nur um eins: Profite auf Kosten der Sicherheit. Doch jedes Atomkraftwerk ist eine Zeitbombe, und jedes Quäntchen Atommüll, das beim Weiterbetrieb anfällt, ist ein Gramm zu viel. Wir stehen am energiepolitischen Scheideweg: Wird weiter auf Dinosauriertechnologien gesetzt - oder umgehend und konsequent auf Erneuerbare Energien umgestiegen?

Die Alternativen sind längst da, man muss sie nur durchsetzen. Die Zukunft gehört den Erneuerbaren Energien - im Gleichklang mit Energiesparen und Steigerung der Energieeffizienz!

Atommüll ohne Ende

Weltweit gibt es kein Endlager für hochradioaktive Abfälle. Das hat einen einfachen Grund: das Teufelszeug ist hochgiftig und muss für eine Million Jahre sicher von der Biosphäre abgeschlossen werden. Ein Ding der Unmöglichkeit. Wie schnell die Endlagerpläne platzen, zeigen die havarierten Atommülllager Asse II und Morsleben. Die Asse säuft ab, und Morsleben stürzt ein. Nicht 30 000 Generationen Sicherheit, nur eine Generation Unsicherheit reichte, um das Märchen vom sicheren Endlager zu entlarven. Wir fordern Konsequenzen: hört sofort damit auf, Atommüll zu produzieren, ihr könnt mit dem vorhandenen schon jetzt nicht umgehen!

Mit Gorleben kommen sie nicht durch!

Demokratie endet, wo es um Atommüll geht: In Gorleben wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit und ohne Beteiligungsrechte der Allgemeinheit ab dem 1. Oktober 2010 die „untertägige Erkundung“ wieder aufgenommen, das heißt, dass der Schwarzbau Gorleben so vollendet werden soll. Der Salzstock in Gorleben, das wissen wir, ist wegen seines Grundwasserkontakts und der nahen Gasfelder als Endlager völlig ungeeignet. Die Standortentscheidung in den Siebzigerjahren war nie geologisch begründet, Gorleben wurde alternativlos und willkürlich politisch ausgewählt. „Erkundung“ bis zur Fertigstellung? Nicht mit uns!

Atomtransporte kreuz & quer

Wenn im November der nächste Castorkonvoi aus La Hague nach Gorleben rollt, dann wird nur vorgetäuscht, in der Atommüllentsorgung bewege sich etwas. Denn der Atommüll wird nur von A nach B gekarrt und in luftigen Hallen abgestellt.

Ob Ahaus, Greifswald, Gorleben: Atomtransporte sind ein Risiko, das wir nicht hinnehmen können.

Auf ins Wendland!

Stimmen wir ab, mit Händen und Füßen, wenn der nächste Castor ins Wendland rollt: Der Atomkraft die Rote Karte. Leistet Widerstand gegen die Atomkraft im Land. Mit Gorleben kommen sie nicht durch. Castor stopp, Atomausstieg sofort!



Wer? Wie? Was?

Bündnis und Infos



Die Auftakt-Demonstration und die Proteste gegen den diesjährigen Castor-transport werden von einem großen Bündnis von Anti-Atom-Initiativen getragen und organisiert. Zur Auftaktkundgebung am Samstag vor dem Eintreffen des Castor-Zuges in Dannenberg rufen folgende Organisationen auf:

Bürgerinitiative Umweltschutz Lüchow-Dannenberg, Bäuerliche Notgemeinschaft, ContrAtom, Arbeitsgemeinschaft Schacht Konrad, .ausgestrahlt, BUND, campact, attac Deutschland, solid, Robin Wood, X-tausendmal quer, Asse II-Koordinationskreis, NaturFreunde Deutschlands, BürgerInneninitiative gegen Atomanlagen Uelzen, Widersetzen, Interventionistische Linke, DGB Region N.-O.-Niedersachsen, Jusos Bundesverband und LV Nds., AKU Wiesbaden

Unsere Arbeit wird durch das Engagement vieler Menschen hier im Wendland und von überall ermöglicht, aber die Organisation kostet auch sehr viel Geld. Bitte unterstütze uns durch Teilnahme an der Demo und Deine Spende:

*Bürgerinitiative Umweltschutz Lüchow-Dannenberg
Sparkasse Lüchow-Dannenberg
BLZ: 258 501 10, KTO: 230 042 798*



Spenden an die BI sind steuerlich absetzbar.

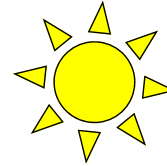
Jeder Castor, der das Zwischenlager erreicht, zementiert Gorleben als Endlager - und ein Endlager dient als Legitimation für längere Laufzeiten der AKW. Es ist darum wichtig für den politischen Erfolg, dass wir auf der Kundgebung Viele sind und dass Viele auch die nächsten Tage bleiben.

Weitere Informationen zur Demo und zu den Aktionen während des gesamten Castortransports erhältst Du im Internet unter www.castor2010.de. Dort findest Du auch Hinweise zu Übernachtungsmöglichkeiten in Camps, Privatquartieren, Gemeindehäusern oder Schulen sowie zu Anreisemöglichkeiten mit Sonderzügen und Bussen.

Stopp Castor!

Stopp Endlager! Stopp Atomkraft!

Auf ins Wendland!



Kundgebung mit Kind und Kegel

Die große Anti-Atom-Demo im Wendland ist der Auftakt zu einer Vielzahl von Protest- und Widerstandsaktionen gegen den diesjährigen Castor-transport.

XX. November 2010, 13 Uhr

Die Demo findet statt am Samstag vor dem Eintreffen des Zuges mit den elf Castorbehältern im Landkreis Lüchow-Dannenberg.

Dannenberg im Wendland

Der Ort an der Elbe ist mit Bussen von den Bahnhöfen in Lüneburg, Uelzen, Ludwigslust und Salzwedel gut zu erreichen. Mit dem PKW: B 216 von Lüneburg, B 191 von Uelzen, B 248 von Salzwedel.

Am Verladekran

Wir demonstrieren frei und wahrnehmbar in Sichtweite zum Verladekran, wo die Castoren von der Bahn auf LKW umgeladen werden.

Weitere Infos

Alle Informationen zum Protest und Widerstand gegen den diesjährigen Transport von Atommüll erhältst Du unter www.castor2010.de

